Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 97.

Sonnabend, den 5. December 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Am zweiten Advent, Sonntag, den 6. December, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialr. Blech. Nachm. Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiac. Dragheim. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. ä.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior Jac. Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Publicandum

die Lieferung des Schreibmaterialien-Bedarfs für das Jahr 1819 betreffend.

Es soll die Lieferung des Papiers zum Bedarf der unterzeichneten Regierung für das Jahr 1819 öffentlich ausgeboten und dem Mindestfordernden zu Theil werden.

Der ohngefähre jährliche Bedarf, sind:

240 Ries Mundirpapier
140 Ries Conceptpapier,
15 — Notenpapier zu Aktendeckel,
10 — fein Medianpapier,
3 — blau Papier,
20 — Packpapier im grossen Format,
10 — desgl. im mittlern Format,
2 — Löschpapier,
20 — Bischof- oder fein Relations-Papier.

Die Lieferung des Papiers geschieht vierteljährig nach dem jedesmaligen Bedarf und nach dem von dem Lieferanten im Bietungs-Tage dem Commissario vorzulegenden und von letzterm gut gefundenen Proben.

Die Bezahlung erfolgt nach geschehener Ablieferung auf den Grund der diesfalls einzureichenden und von dem Rendanten des Schreibmaterialien Depots zu bescheinigenden Liquidationen in Silber-Courant mit Einschluß des einen Viertheils in Tresorscheinen.

Der Ausbietungs-Tag ist auf den Sechszehnten Decbr. c. Morgens um 10 Uhr in unserm Conferenz-Hause festgesetzt und nimmt die Lieferung mit dem 1. Januar 1819 den Anfang,

Bromberg, den 6. Novbr. 1818.

Königlich Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Der Christmarkt, welcher seit zwei Jahren zum Theil auf dem Langen- zum Theil auf dem Kohlenmarkte gehalten worden, wird zur grössern Bequemlichkeit des Publikums in diesem Jahre und fernerhin allein im Junkerhofe und auf dem Langenmarkt, mit Ausschluß der grossen Krämergasse und des Schnüffelmarkts gehalten werden.

Im Junkerhofe werden die Tischler mit ihren Arbeiten, so wie andere Kaufleute, Künstler und Handwerker vorzugsweise mit ihren Waaren und Producten ihres Gewerbes und Kunstfleisses placirt, und die andern Verkäufer unbeschadet des Raums für die Börse und die öffentliche Passage auf dem Langenmarkte vom Springbrunnen bis zum zweiten Brunnen, nach der Anordnung des Polizei-Assessors und Inspectors Herrn Kuffs, und Polizei-Commissairs Stopffel aufgestellt werden.

Wer mit seinen Waaren den diesjährigen Christmarkt beziehen will, hat sich in Zeiten bei dem Polizei-Commissair Herrn Stopffel, Brodbänkengasse No. 659. zu melden, um aufgezeichnet zu werden. Mit dem angewiesenen Platze muß Jedermann zufrieden seyn, sich der getroffenen Anordnung fügen, sich auf dem Markte ruhig und ordentlich betragen, und mit dem Schlage 10 Uhr Abends die Marktstunden schliessen, und die Lichte sorgfältig löschen.

Danzig, den 24. November 1818.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zur neuen Ausbietung der am alten Schloß sub No. 1670. belegenen Kämmerey-Wohnung, so wie des daneben belegenen eingezäunten Hofplatzes, welcher von Ostern 1819 ab, auf 6 Jahre vermiethet werden soll, ist ein Termin zu Rathhause auf den 7. December c. um 10 Uhr Vormittags angesetzt worden.

Die Wohnung besteht aus einem Vorderhause in Verbindung eines Hintergebäudes, nebst einem Hofraume mit einem darauf befindlichen Speicher.

Der besonders abgetheilte Hofplatz hat einen eigenen Eingang in der Rittergasse, und ist bei der Nähe der Mottlau zur Auflegung von Holz, Steinkohlen und dergleichen sehr geeignet.

Die Licitations-Bedingungen können übrigens auf unserer Registratur nachgesehen werden.

Wir fordern daher die Miethslustigen hiemit auf, sich im gedachten Termin auf dem Rathhause einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 12. November 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Verlassenschaftsmasse der Seilermeister Daniel und Elisabeth Wernerschen Eheleute gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu St. Albrecht No. 6. und No. 99. der Servis-Anlage belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Backhause, Stalle, Obst- und Gemüsegarten, welches auf die Summe von 800 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses

auf den 30. December c.

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Buchholz angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende des Zuschlages auch sodann nach Verlauf von sechs Wochen der Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 2. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Bürger und Kaufmann Johann Michael Cosack und dessen verlobte Braut die Jungfer Concordia Amalia Wedecke vermöge eines mit einander errichteten und am 26sten dieses Monats vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die am hiesigen Orte unter Eheleuten stattfindende Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Pächter George Asmann aus Schönau und dessen Braut, die Jungfer Susanna Florentina Philippsen, zufolge eines am 27sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hiesigen Orts statutarische Gütergemeinschaft in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß lediglich die Nutzungen und der Erwerb gemeinschaftlich bleiben sollen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Bürger Gustav Golbeck gehörige Grundstück auf dem Bischoffsberge No. 211. 212. und 213. der Servis-Anlage, welches in zwei Wohngebäuden mit einem Hofe und Gartenplatze besteht, und auf die Summe von 140 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 19. Januar 1819

vor dem Ausrufer Cosack an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung des Kaufgeldes in Preuß. Cour. den Zuschlag, und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Von dem Kaufgelde wird übrigens ein Laudemium von 11 Procent an die hiesige Kämmerei bezahlt, welche Abgabe bei der Taxe berücksichtiget worden ist.

Die Taxe ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen.

Danzig, den 30. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das am Olivaer Thor hinter dem Stift sub No. 559. der Serv.-Anlage belegene und im Hypothekenbuch No. 9. auf den Namen der Kaufmann Johann Friedrich Arendtschen Eheleute, verschriebene Grundstück, welches in einem Vorderhause und Stallgebäude von Fachwerk nebst Garten bestehet, im Wege der Subhastation öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in dem

auf den 9. Februar 1819

angesetzten Licitations-Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück auf 1200 Rthl. Pr. Cour. gewürdigt worden, und darauf ex Obligatione vom 26. März 1806 ein Kapital von 1200 Rthl. Pr. Cour. haftet, welches gekündiget ist.

Die Taxe kann übrigens täglich bei dem Auctionator Cosack und in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 17. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Gerber-Meister Johann Benjamin Hindenburg gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Burgstraße fol. 39. und Kagenzimpel fol, 118 alt. lat. oder No. 64. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, welches aus zwei Vorderhäusern, einem Seiten- und einem Mittelgebäude so wie zwei Hofräumen besteht, und bei der gerichtlichen Abschätzung auf die Summe von 1200 Rthl. Pr. Cour. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu vor dem Artushofe ein peremtorischer Licitations-Termin auf den

9. Februar 1819

vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termin ihr Gebott in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden. Hiebei wird noch bemerkt, daß das zur ersten Hypothek für die Peter Finkschen Erben haftende Capital der 750 Rthl. Pr. Cour. bereits gekündiget worden und abgezahlt werden muß.

Danzig, den 17. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Personal-Gläubiger ist zum öffentlichen Verkauf des Nojowskischen Grundstücks zu Neuschottland No. 15. des Hypothekenbuchs wozu sich in dem am 20. April c. anstehenden Termin kein Käufer gefunden, ein nochmaliger Licitations-Termin an Ort und Stelle vor dem Herrn Justiz-Rath Kummer

auf den 26. Januar 1819 V. M. 10 Uhr

angesetzt worden, welches mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 9. Januar hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 17. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brennholz-Verkauf bei Praust.

Im Wege der Licitation, soll gegen baare Bezahlung eine ansehnliche Quantität büchen und kiehnen Kloben-Bauholz, von vorzüglicher Güte, so wie auch einige Stücke klein Bauholz, in kleinen Quantitäten nach Bequemlichkeit der Käufer auf der Ablage bei der Prauster Schleuse

am 7. December d. J. Vormittags um 10 Uhr,
auf der Prauster Schleuse von dem Unterzeichneten verkauft werden.

Semlin, den 24. November 1818.

Der Königl. Oberförster
Krause.

Publicandum,
wegen Ankaufs des Strohs für das Magazin zu Danzig.

Der in der hieselbst am 5ten d. M. stattgefundenen Licitation offerirte Preis für das zur Verpflegung der Cavallerie-Pferde in das Magazin zu Danzig zu liefernde Stroh für den Zeitraum vom 1. December c. bis ult. Nov. 1819 ist höhern Ortes nicht genehmiget worden und es soll vielmehr dieserhalb eine nochmalige Ausbietung statt finden.

Wir haben hiezu einen Termin auf den 14. December c. Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Regierungs-Conferenzhause angesetzt, und laden Lieferungslustige ein, sich zahlreich einzufinden.

Die Lieferung geschieht übrigens nach den bereits bekannten Bedingungen; das zu liefernde Quantum wird bestimmt in Zahlen angegeben und abgenommen, auch muß der Mindestfordernde gleich bei Unterschrift des Licitations-Protokolls eine Caution von 10 pro Cent des Lieferungs-Werths in au porteur lautenden Staatspapieren mit den erforderlichen Zins-Coupons versehen, deponiren.

Danzig, den 26. November 1818.

Im Auftrage Ewert.

Für die Abgebrannten zu Oxhöft sind annoch nachfolgende Beiträge eingegangen:

Ein Ungenannter 3 Rthl. Ein Ungen. 3 Rthl. Ein Ungen. 1 Rthl. Ein Ungen. 1 Rthl. Ein armes Dienstmädchen 1 Düttchen. K. 3 Rthl. Ein Ungen. 2 gGr. und 1 Fl. 6 Gr. 1 Sch. H. F. 2 Rthl. Ein Ungen. 2 Fl. Ein Ungen. 1 Rthl. K—r. 1 Conventions-Thl. Ein Ungen. 3 Rthl. M. W. 3 Fl. Herr Medizinal-Assessor Hildebrandt 1 Rthl. Die Ressource zum freundschaftlichen Verein 45 fl. 3 Gr. Herr Wilcke 3 Rt. G. J. F. K. 1 Thaler-Schein. A. Z. 2 Rt. Herr Oeckermann 2 Rt.

Wofür ich denen edlen Gebern im Namen der Unglücklichen herzlichen Dank sage.

Danzig, den 3. December 1818. Hosenfeldt.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 7. Decbr. 1818, soll auf Verfügung Es. Kön. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, wie auch Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, in der Jopengasse im bekannten Trägerzunfthause sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant, den Rthl. zu 4 Fl. 20 Gr. gerechnet, ausgerufen werden:

Eine silberne Tobacksdose, 1 dito Eßlöffel, 1 dito Theelöffel, 1 dito Tobacks-Pfeifen-Abguß, 2 dito Halsschlösser, 3 silberne Taschenuhren, 1 acht Tage gehende Engl. Stubenuhr im mahagoni Kasten, 1 Stubenuhr im nußbaumnen Kasten, 1 dito mit messingnen und 1 mit steinernen Gewichten, einige Schnüre mit Carniol-Corallen. An Waaren: eine Parthie gefärbte Tücher von verschiedenen Couleuren, als blau, braun, grün, melirt, Sand- und Modefarben in ganzen Stücken und Rester, einige Päckchen Kaffee, Holl. Salpeter, Eau de Cologne, 1 Rest Zinnober, Rum in Bouteillen und Engl. Perucken-Toback. An Porcellain, Fayance und Gläserwerk: 12 Paar porcell. Tassen, 2 Paar dito mit goldenen Blumen, porcell. Figuren, div. fayancene Schüsseln, Teller, tiefe Schaalen, Tassen, Theepotte, Schmand- und Milchkannen, Töpfe und verschiedenes Irdenzeug, Engl. geschliffene Wein- und Biergläser, Carafinen, Essig-Kannchen und Bouteillen. An Mobilien: 10 div. Wand- und Pfeiler-Spiegel in mahagoni, gebeizten und nußbaumenen Rahmen, 2 Toilet-Spiegel, Kupferstiche unter Glas, Oelgemälde auf Leinwand und Holz, 2 mahagoni Commoden, 1 dito Eckspind, 1 mahagoni Nachtstuhl, mahagoni und angestrichene fichtene Klapp-, Ansetz- und Spiegeltische, 1 gebeiztes Sopha-Bettgestelle von Birkenholz, ellerne, eschene, nußbaumene und fichtene Commoden, nußbaumene und angestrichene fichtene Kleider- und Linnenspinder, Schenk- und Essenspinder, 2 Spinder mit Glasthüren und 1 Bücherspind, mehrere Stühle mit pferdhaarnen-, triepnen- und leinwandenen Einlegekissen, wie auch Stühle mit Leder beschlagen, doppelte und einfache Schreibepulte nebst Comptoir-Stühle, 1 Nachtstuhl mit zinnernem Untersatz, gebeizte und angestrichene Himmelbettgestelle, Gezeltbettgestelle, Bettrahme und Schlafbänke, 1 seidener Sonnenschirm, 1 leinwandner Regenschirm, 1 engl. complettes Camin mit allem Zubehör. An Kleidungsstücke, Linnenzeug und Betten: 1 blau tuchner Manns-Ueberrock, 1 dunkel boiner dito, 3 couleurt tuchne Klappenröcke, tuchne und nanquine Hosen, diverse seidne und andre Westen, 1 Schlafpelz und 1 Schlafrock, 1 weiß stoffner Frauenmantel mit Bäuchenfutter und Grauwerk-Koller, 1 braun atlassener dito mit Kaninchenfutter und Grauwerk-Koller, 1 couleurt seidner Spenzer mit Kaninchenfutter, schwarze und couleurt seidene Frauenkleider mousseline und kattune dito, barrakane, lustrine und kattune Röcke und Jopen, mousseline, seidene und linnene Hals- und Schnupftücher, Tischtücher, Servietten, Bettlaken und Handtücher, kattune und leinwandne Bettbezüge, Kissenbühren und Stuhlkappen, einige Ender feine Spitzen, Manns- und Frauenhemden Halbhemden, Kragen, Fenster-Gardinen, kattune Bettgardinen, Frauenhauben und Mannsschlafmützen, einige Ellen ¾tel breite Leinwand, linnene und wollene Strümpfe, wie auch verschiedene Rester Seiden- und Wollenzeug, mehrere Ober- und Unterbetten, Kopfkissen, Bettdecken und Laubsäcke. An Kupfer, Messing-, Eisen- und Blech-Geräthe rc.: 2 kupferne Fleischtöpfe, 2 Theekessel, mehrere kupferne Casserollen, messingne Kessel, dito Leuchter, messingne Waagschaalen, plattirte Leuchter, große und kleine lackirte Theebretter, 1 eiserner Waagbalken mit hölzernen Schaalen, verschiedene eiserne, metallne und bleierne

Gewichte, einige Rasirmesser, eiserne Rosten, Feuerpfannen, Feuerzangen, Kuchenpfannen und Fleischgabeln, blecherne Stürzen u. Reiben, messingne u. Bunzlauer Kaffeekannen, 2 Kaffeemühlen, 1 Spinnrad, 1 Haspel, 1 Zwirnwinde, 1 Koffre mit Seehund beschlagen, einige Kisten mit und ohne Schlösser, verschiedene leere Fässer, 1 Parthie geistliche und andere Bücher, div. hölzerne Bütten, Balgen, Eimer und Rummelei;

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag den 7. December 1818 soll noch auf Verfügung Es. Königlich Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii in der Jopengasse im bekannten Träger-Zunft-Hause sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour., den Reichsthaler zu 4 fl. 20. gr. gerechnet, ausgerufen werden:

Drei silberne Eßlöffel, 1 dito Taschen-Uhr, 1 Wand-Spiegel, 1 runder und 1 Toilett-Spiegel, 1 mahagoni Commode, 1 Spiel- und Kaffee-Tisch, 1 Pianoforte, 1 Sopha mit bunt kattunen Bezug, 12 Stühle mit kattunen und 6 mit leinwandnen Einleg-Kissen, 2 Hauslaternen, 1 Zeichnung von Danzig mit dessen Distrikte im Rahm unter Glas, 12 Paar porcellaine Kaffee-Tassen, fayancene Schüsseln, Teller, Thee- und Schmand-Kannen und 1 Terrine, 1 Eck-Schrank und 1 alter Schrank, 2 Bettgestelle, 1 Wasch-Tisch nebst der Schüssel, wie auch einige Klapp- und Ansetz-Tische, 1 Schreibpult mit einem kleinen Schrank, 1 kleiner Gassen-Wagen, 28 div. eiserne Gewichte enthaltend circa 1000 Pfd., 1 Waagschaale mit Balken und Gewichte, 1 zinnernes Schreibzeug, 2 messingne Kessel, Ober- und Unter-Betten nebst Kissen, Bettlaken, 2 weiß kattune Bettdecken, 1 grosse wollene mit Blumen durchwürkte Kaffee-Decke, 2 kleinere dito, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bett- und Kissen-Bezüge, 4 kleine grün seidene Fenster-Gardinen, 1 dunkelgrün tuchener Ueberrock, 1 schwarzer Klappenrock, 1 Regenschirm, 1 bronzene Figur, 6 lackirte Leuchter und Präsentir-Teller, einige alte Waaren-Kisten, Tonnen und Bouteillen, verschiedenes eisern und hölzern Küchengeräthe und einige alte Bücher, wie auch ein Rest Cichorien.

Ferner noch, 2 Kramspinder und 1 Tombank, 1 fichtenes Spind mit 4 Thüren, 1 Kasten mit Vorhängschloß, einige Stücke und Rester Polln. Leinwand, zugeschnittene Feiltücher, Klunkerleinwand, 28 Ellen Wollenzeug, ganze Stücke und Rester gefärbte Leinwand, linnene Tücher, Schlafmützen, 6 Stück rohen Zwirn und 3 Pack zinnerne Knöpfe.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag, den 7. December 1818, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Raum des Obligations-Speichers in der Milchkannengasse linker Hand liegend, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 97. des Intelligenz-Blatts.

Einige Kisten ganz frische Citronen, und
— — ausserordentlich schöne Catharinen-Pflaumen.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, sollen Dienstag den 8. December c. Vormittags um 10 Uhr im Schulzenamt zu Gute Herberge, einige Pferde, Kühe, Wagen, Schlitten, 1 Stuben-Uhr und mehreres Hausgeräth, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, für baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden.

Donnerstag, den 10. December 1818, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Grundtmann u. Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markt das sechste von der Berholdschengasse wasserwärts rechter Hand No. 447. gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Feine Engl. moderne Cattune, feine und ordinaire Cambriks, feine und ordinaire Bastards, Cattune-, Mousseline- und Madras-Kleider, glatte und Futter-Piquee, cattune, mousseline und Cambrik-Tücher, Engl. Cords und Casimir, roth und blau gestreiften und quadrillirten Bettzwillich, Merino- und wollene große und kleine Umschlagetücher und feine und ordinaire Engl. baumwollene Damen- und Herren-Strümpfe.

Donnerstag, den 10. December 1818, Vormittags um 10½ Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Königl. Seepackhofe, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Einige Kisten frische gegossene Russische Lichte 7, 8 und 9 per Pfund.

Dienstag den 15. December 1818 sollen in oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Danz. gangbarem Gelde zugeschlagen werden:

Eine auf der Pfefferstadt von der Schmiedegasse kommende, rechter Hand gelegene Baustelle, durchgehend nach der Kehrwiedergasse sub Serv.-No. 244. Diese Baustelle ist frei vom Pfennigzins, zahlt aber jährlichen Grundzins von 1 fl. 5 gr. Danz. Cour. an die Kämmerei. Ein am Fischerthor in der Melzergasse, von der Hundegasse kommende, rechter Hand gelegenes Wohnhaus, von Fachwerk erbaut, 3 Etagen hoch, nebst 2 Balken-Keller, unter der Servis-No. 215. Dieses Grundstück ist ebenfalls frei vom Pfennigzins.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Durchsicht im Artus-Hofe befindlich.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Um eine Parthie losen Virginier Taback zu räumen, offerire ich ihn zu 22½ Düttchen das Berl. Pfund, und empfehle mich zugleich mit Holl. Roll-Portorico und allen Gattungen Thee; auch ist noch Lübecker Wurst zu 22½ Düttchen das Pfund zu haben.

C. B. Richter,
Hundegasse, No. 285.

Mattenbuden No. 259., ist feiner Lack-Spiritus zu billigen Preisen zu haben.

In der Langgasse No. 536. sind noch von den bekannten guten Russischen Lichten zu haben.

In der Breitegasse No. 1204. sind billig zu verkaufen: Schwedische eiserne Schmor-Grapen mit Deckeln von länglicher Form, wie auch runde ohne Deckel.

Die besten Holl. Vollheringe kauft man Tonnenweise in der Frauengasse No. 831., woselbst auch mehrere Gattungen der beliebten ord. Leinwand, rohe Klunker und türkische rothe Tücher zu billigen Preisen zu haben sind.

Frische Pommeranzen, saftreiche Citronen à 1, 2 und 3 Dütttchen, auch billig in einfachen und doppelten Kisten, Russische gegossene Talglichte 6 bis 12 aufs Pfund, beste weisse Tafelwachslichte 4 bis 10 aufs Pfund, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, gelber und weisser Wachsstock, weisses Scheibenwachs, neue Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, ächter frischer Engl. Opodeldoc, Französ. Tafelboullion, ächter Dr. Schützscher Gesundheitstaft, und grosse neue Muscateller Trauben-Rosienen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Mit dem heutigen Tage, habe ich einen Federposenhandel etablirt, und sind nunmehr bei mir alle Sorten, sowohl rohe als auch zubereitete (gezogene) und geschnittene Federposen, zu jeder Zeit des Tages zu haben. Dieses zeige ich Einem Hochzuverehrenden Publiko, mit der Versicherung ergebenst an, daß ich nur gute Waaren, zu eines jeden völliger Zufriedenheit liefere und dennoch äusserst billig verkaufen und dadurch gewiß mit jedem andern im Preise concuriren werde, welches mir um so eher möglich ist, da ich meine bisher getriebene Geschäfte, und besonders meine Lotterie-Unter-Collecte, beibehalte und fortsetze. Proben von meinen zubereiteten und geschnittenen Federposen zu geben und selbst in den Häusern, auf Verlangen zu schicken bin ich gern erbötig.

M. J. Wollenberg,

Danzig, den 3. December 1818.

Breitegasse No. 1211., neben der Kruckenbergschen Apotheke.

Wollwebergasse No. 1995. ist feine Bielefelder Leinwand, um den kleinen Vorrath davon zu räumen, zu sehr billigen Preisen zu haben.

Mit neuen erhaltenen Castor- und Filz-Hüten für Herren, Damen und Kinder, Filz-, Mützen-, Schuh- und Hacken aus der Hutmanufactur des Herrn G. W. Schubert in Königsberg; so wie auch mit meinem gut sortirten Seiden- und Mode-Waaren-Lager empfehle ich mich ganz ergebenst.

Joh. Friedr. Petzenbürger,
Langgasse No. 372.

Beim Bäcker Krüger auf dem kaschubschen Markt No. 889., sind aller Arten Honigkuchen, Nürnberger Kuchen, Zuckerkuchen und Zuckernüsse von vorzüglicher Güte und zu den billigsten Preisen zu bekommen

Eine bedeutende Papier-Sendung, die mir dieser Tage eingegangen ist, verfehle ich nicht hiemit höflichst anzuzeigen: Velin Zeichen-Papier, Imperial, Subroyal, Royal und Propatria; an Schreibpapier zu Handlungs-Bücher: Imperial, Royal, groß und klein Median-Propatria; an Briefpapier: Engl., Holländ. und Rheinländ. Velin- mittel und ord. Post-Papier; ferner an bunten und einfärbigen Papieren: große feine Türkische Marmor-Papiere à Ries $10\frac{1}{2}$ Rthl. Pr. Cour., kleine feine dito à 9 Rthl., mittel à 8 Rthl., Cattun 6 Rthl., feines Mineral-, Glanz- und Körperpapier, à Ries $10\frac{1}{2}$ Rthl., feines einfarbiges à Ries $9\frac{1}{2}$ Rthl., mittel einfarbiges à Ries 8 Rthl.; auch sind feine und ord. Brieftaschen mit und ohne Instrumente, Reißzeuge, feine und ord. Tuschkästchen von No. 1 bis 10. Pulveris. Carmin und einzel. Tafeln couleurte Tuschfarben, Genealogische Post, historisch-genealogische große und kleine Etuis, Haushaltungs- und Geschichtskalender pro 1819 zu haben grosse Krämergasse No. 644. bei Simon Anhuth.

Auf dem zweiten Damm No. 1289. sind zu haben: geräucherte Lachse, Neunaugen, einige 100 Pfd. Kron-Wachs und alle Gattungen gegossener und gezogener Lichte, Edamer und Montauer Käse, wie auch feine Neujahrswünsche.

☞ Ein breitgleisiger leichter geschmackvoller gut gearbeiteter Halbwagen auf zwei auch drei Personen, wie auch ein breitgleisiger dauerhafter moderner Spazierwagen verkauft billigst Johann Friedr. Hallmann, Sattler am Vorstädtschen Graben No. 38.

Das bewußte Wiener Gesundheits-Räucher-Pulver oder Parfum Sans Pareille von Dr. Ramino in Wien ist nur noch bis Montag den 7. December für 16 Düttchen zu bekommen Fischmarkt No. 1609. im goldenen Engel.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer ein weibliches Skelet oder weibliche Becken verkaufen möchte, kann sich im Königl. Intelligenz-Comptoir melden.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Vier sehr gut gelegene Wohnhäuser, wovon drei auf der Rechtstadt und eins auf der Altstadt gelegen, sind unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Anzeige hierüber erhält man bei dem Commissionair S. Benj. Simon, in der Brodbänkengasse No. 667.

Das zu einem Gewerbe gut gelegene feste Wohnhaus, Schnüffelmarkt No. 638., stehet unter annehmlichen Bedingungen zum Verkauf. Das Nähere beim Commissionair Herrn Schleuchert Hökergasse No. 1519.

Das auf dem Fischmarkt No. 1600. sehr vortheilhaft gelegene Nahrungshaus, unter dem Aushängeschild Caleb und Josua bekannt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere deshalb kann man Jopengasse No. 729. erfahren.

Ein auf dem Rambaum befindliches gutes Wohn- und Nahrungshaus, nebst Hofplatz, Garten und zwei Stallungen mit Heuboden, ist zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert.

Ein Nahrungshaus auf der Pfefferstadt, dem Rathhause gradeüber, No. 259. mit 8 Stuben, doppeltem Weinkeller und Hofraum, worauf eine Küche mit einem gewölbten Keller, nebst einem Hinterhause mit 2 Stuben, ist billig zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Tischlergasse No. 629.

Sachen zu vermiethen.

Das äusserst nette und freundliche Unterzimmer mit dem Erker, und zwar nach der langen Brücke gelegen, in dem Hause Hosennähergasse No. 866., steht eingetretener Umstände wegen, sogleich oder zur rechten Umziehezeit, entweder auf Monate oder halbjährig, mit oder ohne Mobilien, je nachdem es gewünscht wird, zu vermiethen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Der Saal, eine Treppe hoch, im Hause Hundegasse No. 285. ist mit Mobilien monatweise, zu vermiethen; Nachricht allenfalls daselbst.

Das in der heil. Geistgasse gelegene Haus, No. 973., mit 5 Stuben, Keller, Boden, Küche und Hof, ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ist Breitegasse No. 1143. zu erfahren.

In der Kürschnergasse No. 663 sind 2 moderne Zimmer übereinander nach vorne gelegen, an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Langgasse No. 508. sind meublierte Stuben an Herren zu vermiethen.

Auf dem Rambaum No. 1214. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Hausraum, Küche und Boden, und eine Unterwohnung mit einer Stube, Küche, Hausraum und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber Bootsmannsgasse No. 1176.

In der Wollwebergasse No. 992. ist ein Saal nebst Bedientenstube, monatlich an Herren Offiziere, so wie auch eine Unterstube, beide mit oder ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Die äußerst nette bequeme Gelegenheit für Einzelne und Familien, die Aussicht nach der langen Brücke, Bootsmannsgasse No. 1172. ist unter annehmlicher Bedingung von Ostern zu vermiethen, das Nähere am heil Geistthor No. 956. zu erfragen.

Im schönsten Theil der heil. Geistgasse ist ein Haus mit 5 Stuben, Keller und Boden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nachricht hierüber in derselben Strasse No. 998., auch sind daselbst 2 alte brauchbare Oefen zu verkaufen.

Das logeable Haus sub No. 315., welches in der Hundegasse gelegen, und 7 gute Stuben, 1 Saal, 2 Kammern, Küche, Keller und laufendes Wasser hat, so wie auch das Haus Pfaffengasse sub No. 818., welches 3

Stuben, Küche und Keller besitzt, sind zu Ostern a. f. zur rechten Ausziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt der Hofmeister Heinrich im Hospital zu St. Jacob.

In dem Hause am Rechtstädtschen Graben, No. 2054., sind 2 Stuben mit Gipsdecken und Kammer, mit und ohne Möbeln gleich zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose sowohl zur 39sten Berliner Klassen- als auch zur 12ten kleinen Lotterie, für die planmässigen Einsätze jederzeit zu bekommen.

Zur 12ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 14. December anfängt sind, so wie zur ersten Classe 39ster Lotterie, ganze, halbe und viertel Loose, in meinem Lotterie Comtoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Zur 12ten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil Geistgasse No. 780. täglich zu haben: ganze Loose à 2 Rthl. 2 gGr., halbe Loose à 1 Rthl. 1 gGr. und viertel Loose à 12½ gGr. oder 2 Fl. 13 Gr. Dz. Courant. Reinhardt.

Zur ersten Klasse 39ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben:

Ganze Loose à ½ Friedrichsd'or und 4 gGr. oder 14 Fl. Danz. Cour.
Halbe Loose à 1 Rthl. 12 gGr. Brandb. Crt. oder 7 Fl. Danz. Cr.
Viertel Loose à 18 gGr. Brandb. Crt. oder 3 Fl. 15 Gr. Danz. Crt.

Reinhardt.

Neue Loose zur 39sten mit 3000 Gewinnen vergrösserten Classen-Lotterie, und Loose zur 12ten kleinen Lotterie sind zu den planmässigen Einsätzen in der Unterkollecte Kohlengasse No. 1035 stets zu haben. Zingler.

Die Gewinnliste 5ter Klasse liegt zur Durchsicht bereit und können die Gewinne sogleich in Empfang genommen werden. Mit neuen Loosen zur 39sten Klassen- und 12ten kleinen Staats-Lotterie zu den bekannten Preisen empfiehlt sich bestens der Untereinnehmer des Herrn Rotzoll, Töpfergasse No. 21. Anth Schreder.

Wollwebergasse No. 1996. sind in meiner Unterkollecte zur ersten Klasse 39ster Berl. Klassen-Lotterie, auch zur kleinen Lotterie, ganze, halbe und viertel Loose zu haben. Meck.

Mit Loose zur ersten Classe 39ster Classen-Lotterie empfiehlt sich ergebenst der Untereinnehmer J. Wollenberg,
Breitegasse No 1211.

Einige Freunde haben mir so eben den Wunsch geäussert, eine Gesellschaft zum gemeinschaftlichen Spiele mehrerer Loose in dieser bevorstehenden-

39sten Classen-Lotterie in der Art wieder zu Stande zu bringen, wie ich dieselbe im vorigen Winter zu Stande gebracht hatte. Diesen Wunsch will ich gerne genügen und fordere hiedurch die verehrungswerthen Liebhaber einer solchen Gesellschaft ergebenst auf, sich baldigst bei mir zu diesem Zweck einschreiben zu lassen. Der Untereinnehmer, M. J. Wollenberg.

In der 5ten Klasse 38ster Berliner Klassen-Lotterie sind in meiner Collecte auf No. 42963., der zweite Hauptgewinn von 50,000 Rt., und auf No. 42964., ein Gewinn von 3000 Rthlr., auf No. 35395—35398—45473—45489 jedes zu 100 Thlr., so wie auch 35 Gewinne zu 50—40 und 30 Reichsthaler gefallen.

Zur 39sten Lotterie, wie auch zur 12ten kleinen Lotterie sind bei mir ganze, halbe und viertel Loose zum planmässigen Einsatz zu haben in meiner Wohnung Langgarten No. 58. Joseph Joel Cohn, Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Dienst-Gesuche.

Auf dem Lande ohnweit der Stadt wird ein Frauenzimmer gesucht, die ausser der Führung der ländlichen Hauswirthschaft zugleich die Küche verstehen muß. Personen von unbescholtenem Ruf, können sich in den Tagen vom 9ten bis 12ten d. M. Neugarten No. 523. melden.

Dienst-Anerbiethen.

Es wünscht Jemand, der eine zierliche und geübte Hand schreibt, auch das Rechnen wohl versteht, in einem Bureau, oder in einer Schreiberei sein Unterkommen zu finden. Näheres in der Fleischergasse No. 161.

Wohnungs-Veränderung.

Die Veränderung meines Wohnorts, von der heil. Geistgasse nach dem 4ten Damm No. 1540., habe ich die Ehre meinen werthen Kunden und Einem resp. Publico hiemit anzuzeigen, und empfehle mich zugleich mit allen Gattungen Brod, Pfefferkuchen und Zuckernüssen.

J. Carl Theurkauff, Bäckermeister.

Geld-Verkehr.

Man sucht 4 à 800 Rthl. auf ein neu ausgebautes Haus mit 6 Stuben, Garten, Stall und Scheune in Olliva, zur ersten Hypothek. Nachricht Langemarkt No. 491.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Eine langwierige schwere Krankheit hat für mehrere Jahre mich zur Ausübung meiner Kunst untüchtig gemacht, und meinen Geschäftskreis sehr beschränkt. Von dieser bin ich Gott Lob genesen, und in der Ueberzeugung, daß meine Kräfte jetzt wieder zur Zufriedenstellung Eines geehrten Publikums

ausreichen werden, unterlasse ich nicht, mich demselben hiedurch in Erinnerung zu bringen, und mich sowohl im Stechen von Kupferplatten, Medaillen, Pettschaften mit Wappen und Namen, in Messing und Stahl, als auch besonders im Schneiden von Edelsteinen zu empfehlen. — Meine Kupferdruckerei wird den Besitzern eigener Platten gute reinliche Abdrücke liefern, so wie auch gestochene Wechsel, Anweisungen, Connoissemente 2c. käuflich bei mir zu haben seyn werden. — Hoffentlich werden meine Arbeiten mir nicht minder Zufriedenheit erwerben, als es früher geschehen, und ich werde das Zutrauen vollkommen zu rechtfertigen wissen, um welches ich hiemit ergebenst bitte.

Danzig, den 1. Decemb. 1818.

Theod. Ad. Aug. Heyne, heil. Geistgasse No. 938.

Ich finde mich veranlaßt bekannt zu machen, daß ich alle meine Bedürfnisse in der Folge, wie ich es bis jetzt gethan, baar bezahlen werde. Ich ersuche daher Jeden meiner Mitbürger Keinem auf meinen oder auf meiner Frauen Namen etwas zu creditiren, wo ich dann bei doch eintretendem Falle keine Zahlung leisten werde. W. F. Stiebelmacher.

Danzig, den 1. December 1818.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Die beiden anonimen Briefe haben den Ort ihrer Bestimmung erreicht. Da dies aber nicht immer der Fall seyn konnte, so verbittet man sich gänzlich jede fernere Correspondenz dieser Art. Noch wird bemerkt, daß Warnungen, die so wenig Wahrheit zum Grunde haben — sehr überflüssig sind.

Danzig, den 3. December 1818.

Daß ich meinen Lehrling den Carl Ferdinand Reimann unter dem 16. September 1818. meiner Lehre entlassen habe, zeige ich hiedurch an.

Danzig, den 1. Decbr. 1818. Wilh. Ferd. Stiebelmacher.

Sachen zu vermiethen.

In der Röpergasse No. 462. sind 2 Stuben, Küche, Keller, Boden und alle Bequemlichkeit sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Am St. Johannisthor No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Boden und Keller zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Sonntag, den 29. November d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Peter David Behrendt, Bürger und Steuermann, und Igfr. Renata Constantia Nötzel.

St. Trinitatis. Charles Waffal, aus Paris, Arbeitsmann, und Igfr. Dorothea Renata Schmidt.

St. Salvator. Der Gartenmann Ephraim Muß und Frau Christina Concordia geb. Reck, verw. Rovin.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 25. November bis 3. December 1818.
Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 27 geboren, 12 Paar copulirt und 19 Personen begraben.

An Herrn Devrient.

Danzig, den 1. December 1818.

Den edlen Juden, wie den teuflisch kalten,
Den Vatermörder, der die Menschheit schändet,
Den Brittenkönig, der in Wahnsinn endet,
Den Harpagon, den kindlich frommen Alten:

Viel schufst Du noch der wechselnden Gestalten,
Und Lebenskraft war ihnen reich gespendet;
Wir sahn nur sie, von Täuschung gern geblendet,
In keiner sahn wir Dich Dich selbst entfalten.

Dich haben wir erst dann in Dir gefunden,
Da traulich Du uns näher tratst im Leben,
Als Künstler Proteus, doch als Mensch nur Einer.

Vorüber sind die hochbeglückten Stunden!
Nur Hoffnung kann im Scheiden Trost uns geben:
Du denkest freundlich unser, wie wir Deiner!

—z.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. December 1818.

London, 1 Monat — ƒ-- gr. 2 Mon ƒ —; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 18 gr.
— 3 Monat — ƒ 18: 6 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam 14 Tage — gr. 36 Tage 294 gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 — gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
3 Woch. — gr. 10 Woch. 132½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Tresorscheine 99¼
1 Mon. - pC. dm. 2 Mon. 2½, 2⅜ & 2 pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.